

**Postulat Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP/Simon Glauser, SVP): Um-
nutzung des Spielplatzareals im Marzilimoos**

Der Kinderspielplatz im Marzilimoos unterhalb der Sulgeneckstrasse fristet ein trauriges Dasein. Es sind dort kaum noch spielende Kinder anzutreffen und dies nicht nur weil in den angrenzenden Quartierteilen praktisch keine Familien mit Kindern wohnen. Der überdimensionierte Sandkasten mit über 11 Metern Durchmesser ist stark durch herabfallendes Laub belastet und dient hauptsächlich als Hunde-WC. Die Rutschbahn ist ebenfalls sehr ungünstig platziert. Der abgedeckte Platz vor einem Lagerschuppen mit Garderobebank dient Randständigen als willkommener Treffpunkt. Mütter, die ihre Kleinkinder in den benachbarten Kindergarten bringen meinen auf Anfrage: „Wer will dort schon spielen?“ Das Areal würde sich sehr für einen Stützpunkt des S1B oder der Stadtgärtnerei eignen und würde als Spielplatz überhaupt nicht vermisst. Mit geringem Aufwand könnten Spielplatzeinrichtungen auf dem nahen Umfeld des Kindergartens erstellt werden.

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, ob

1. das bisherige Areal Marzilimoos-Spielplatz umgenutzt werden kann, und
2. ob der Spielplatz zum Kindergarten ergänzt und zur allgemeinen Nutzung ausgebaut werden kann.

Bern, 16. August 2012

Postulat Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP/Simon Glauser, SVP): Roland Jakob, Ueli Jaisli

Antwort des Gemeinderats

Der Kinderspielplatz Marzili ist in Bezug auf seine Form und Ausstattung veraltet und vermag die Nutzungsanforderungen nicht mehr zu erfüllen. Die Spielplatzplanung, die derzeit vom Stadtplanungsamt ausgearbeitet wird, sieht vor, diesen Spielplatzstandort aufzuheben. Die aus der Quartiermitwirkung eingegangenen Stellungnahmen zeigen zudem auf, dass an dieser Stelle für einen Spielplatz kein Bedarf mehr besteht. Im näheren Umkreis befinden sich die in der Spielplatzplanung vorgesehenen Stadtteilspielplätze Monbijou und Marzilibad.

Der Abbau des Spielplatzes ist für Frühling 2013 vorgesehen. An seiner Stelle entsteht ein einfacher, öffentlicher Aufenthaltsplatz ohne spezielle Ausstattungen. Der vorhandene Pavillon bleibt erhalten. Eine neue Nutzung ist derzeit nicht vorgesehen. Der Standort eignet sich u.a. aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht für einen Stützpunkt von Stadtgrün Bern. Allfällige spätere Nutzungsänderungen bleiben möglich. Dem Standort selber kommt als Teil des schützenswerten Aussenraums zur Marzilischule eine denkmalpflegerische Bedeutung zu.

Der im nahen Umfeld gelegene Kindergarten Marzili wurde 2010 mit neuen Spielgeräten ausgestattet und genügt damit den Anforderungen des Schulbetriebs. Aus Rücksicht auf den Kindergartenunterricht erachtet es der Gemeinderat nicht als sinnvoll, den Platz für die Öffentlichkeit attraktiver zu gestalten. Zudem sind die Bodenverhältnisse in der angrenzenden Wiese infolge des sehr hohen Grundwasserstands zu nass und erschweren folglich eine Spielplatzrealisierung an diesem Ort.

Zu den konkreten Anliegen der Postulanten nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Das bisherige Spielplatzareal wird unter Erhaltung der räumlichen Situation zurückgebaut.

Zu Punkt 2:

Der Spielplatz zum Kindergarten wird unter anderem aus Rücksicht auf den Schul- und Kindergartenbetrieb nicht weiter mit öffentlichen Spieleinrichtungen ergänzt.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Fläche des heutigen Spielplatzes wird zum einfachen öffentlichen Aufenthaltsbereich umfunktioniert. Der Abbruch und die notwendige Herrichtung werden über die Investitionsrechnung (Kleinmassnahmen) finanziert werden. Der zukünftige Pflege- und Unterhaltsaufwand bewegt sich im heutigen Umfang, da der Spielplatz bereits ein reduziertes Angebot aufweist und die Fläche bestehen bleibt.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.
2. Die Stellungnahme gilt gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 13. Februar 2013

Der Gemeinderat